

Christine Mähler

Projektionsfläche Vergangenheit – Erwartungsträger Zukunft. Deutsch-Israelischer Jugendaustausch im Verlauf von 50 Jahren

Das 40jährige Jubiläum der diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Staat Israel im Jahr 2005 ist Anlass, auch den Jugendaustausch in den Blick zu nehmen – bedeutet er doch ein wichtiges Stück der wegbereitenden Funktion für die Aufnahme der staatlichen Beziehungen 1965.

Wo die Annäherung zwischen den einstmals in Deutschland und Europa verfolgten Juden und ihren in Israel geborenen Nachkommen mit Menschen aus Deutschland zunächst undenkbar schien, entwickelten sich bei allen Hindernissen bereits ab 1955 zahlreiche Verbindungen vor allem zwischen den jungen Generationen. Von Beginn an erfüllte der deutsch-israelische Jugendaustausch damit die Funktion, einerseits Projektionsfläche für die Bearbeitung der schwierigen deutsch-jüdischen Geschichte zu sein und andererseits daraus erwachsend Erwartungsträger für die zukünftigen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu werden. Auch 50 Jahre nach den Anfängen schlägt er im Rahmen vielfältiger Begegnungsprojekte den Bogen von der Gegenwartigkeit der Geschichte hinein in die Herausforderungen der Gegenwart beider Länder. Diese ist aufgrund aktueller politischer Rahmenbedingungen in Nahost und Europa so unterschiedlich und weist doch mit dringlichen Fragen zu gemischt kulturellen Gesellschaften, der Mitwirkung Jugendlicher an demokratischen Prozessen und vielen geteilten Alltagsinteressen weiter in eine gemeinsame Zukunft.